

Siedlungsleitbild Stansstad



Gemeinde Stansstad
Siedlungsleitbild
Strategien & Massnahmen
Vom Gemeinderat am 5. Oktober
z. H. kantonaler Vorprüfung und Mitwirkung verabschiedet

Vorwort Gemeinderat

Als ich am 1. Juli 2026 mein Amt als Gemeinderat antrat, wusste ich über ein Siedlungsleitbild vermutlich nicht viel mehr als viele Einwohnerinnen und Einwohner von Stansstad.

Was ich wusste: Ein Siedlungsleitbild ist die Basis einer Gemeinde für ihre räumliche Entwicklung und muss von Zeit zu Zeit neu erarbeitet werden. In den vergangenen Wochen habe ich mich intensiv mit dem Siedlungsleitbild beschäftigt. Dabei wurde mir immer deutlicher, welchen hohen Stellenwert es für die Zukunft unseres Dorfes hat.

Was mich überraschte: Es ist eines der wirkungsvollsten Instrumente, mit denen wir alle die Entwicklung von Stansstad lenken können. Denn es geht nicht um abstrakte Linien auf einem Plan, sondern um Fragen, die unseren Alltag heute und in Zukunft prägen: Wo finden Familien auch künftig bezahlbaren Wohnraum? Wie bleiben unsere Quartiere lebenswert, wenn Stansstad weiterwächst? Wie können Kinder sicher zur Schule gelangen? Wie schaffen wir lebendige Begegnungsorte? Wo finden wir im Dorf Raum für Bewegung und Erholung? Wie bewahren wir gleichzeitig unsere besondere Landschaft zwischen See und Bergen?

Im Siedlungsleitbild steckt deshalb so viel mehr, als ich anfangs vermutet hatte. Es verbindet die grossen Zukunftsfragen mit ganz konkreten Massnahmen, die am Schluss Einfluss auf einzelne Bauvorhaben nehmen und sicherstellen, dass wir geordnet und nachhaltig entscheiden. Es zeigt auf, wie wir Stansstad klug weiterentwickeln können – mit Blick auf die Bedürfnisse der heutigen Bevölkerung und auf jene der kommenden Generationen.

Ich lade Sie ein, sich selbst ein Bild davon zu machen, welche Überlegungen, Ziele und Möglichkeiten in diesem Leitbild stecken. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre – und hoffe, dass sie auch bei Ihnen die eine oder andere neue Sicht auf unser Dorf eröffnet.

Herzlich

Silvan Bucher
Gemeinderat Stansstad

Departement Hochbau und Planung

Ihre Meinung interessiert uns. Die öffentliche Mitwirkung findet von 1. bis 30. November statt.

Gerne können Sie uns per Post oder per E-Mail an bauamt@stansstad.ch schreiben.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Gemeinderat	2
Einleitung	4
Analyse	5
Bevölkerungsumfrage	7
SWOT Analyse	8
Übersicht Gemeinde Stansstad	10
Strategien Siedlung	12
Grundvoraussetzung: Massvolles Wachstum	13
S1: Bezahlbarer Wohnraum für Familien und alle Generationen fördern	13
S2: Innenverdichtungspotential mobilisieren	15
S3: Stansstad als attraktiven Arbeitsort etablieren	17
S4: Tourismus massvoll und in Abstimmung mit dem öffentlichen Verkehr ausbauen	18
S5: Öffentliche Plätze und Grünflächen aktiv bewirtschaften	20
S6: Gemeinde als Vorbild im Bereich der Nachhaltigkeit	21
Strategien Verkehr	22
V1: Verkehr siedlungsverträglich gestalten	23
V2: Lücken im Langsamverkehrsnetz schliessen	24
V3: Verkehrssicherheit auf Kantonsstrassen und Schulwegen erhöhen	24
V4: Zahl der öffentlichen Parkplätze auf heutigem Bestand halten	25
Strategien Landschaft & Erholung	26
L1: Regionale Bedürfniskoordination der Sportanlagen	27
L2: Modernisierung und Aufwertung der bestehenden Erholungs- und Freizeitinfrastruktur	28
L3: Biodiversität fördern	29
Siedlung & Landschaft	30
Verkehr	32

Einleitung

Ziel und Zweck des Siedungsleitbildes

Ziel dieses Siedungsleitbildes ist es, die räumlichen Entwicklungsziele der Gemeinde Stansstad für die nächsten 15 bis 20 Jahre strategisch festzulegen. Das Leitbild zeigt auf, wie eine abgestimmte Nutzung von Siedlung, Verkehr und Landschaft erfolgen soll. Das Siedungsleitbild stellt dabei ein zentrales kommunales Planungsinstrument dar.

Das aktuelle Siedungsleitbild der Gemeinde Stansstad stammt aus dem Jahr 2008. Die grosse Mehrheit der darin formulierten Massnahmen wurde umgesetzt. Seither haben sich die raumplanerischen Rahmenbedingungen auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene deutlich verändert. Die Gemeinde Stansstad hat seit dem 1. Januar 2024 eine revidierte Nutzungsplanung.

Organisation

Zu Beginn des Prozesses stand eine umfassende Grundlagenanalyse, die sowohl die Gemeinde insgesamt als auch spezifische Quartiere berücksichtigte. Die Analyse orientierte sich an den zentralen Themenfeldern Siedlung, Verkehr und Landschaft. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die Analysen (Gemeinde- und Quartieranalyse) in einem separaten Dokument «Analysebericht» erfasst.

Auf der Analyse aufbauend wurde die Bevölkerung aktiv in den Planungsprozess eingebunden. Aus den Antworten liessen sich Handlungsbedürfnisse erkennen und die Schwerpunkte des Siedungsleitbildes ableiten.

Im Anschluss wurde mit dem Gemeinderat ein Workshop durchgeführt. Dabei wurden strategische Leit-

linien und Massnahmenansätze für die Bereiche Siedlung, Verkehr und Landschaft entwickelt. Die erarbeiteten Strategien und Massnahmen wurden schliesslich im vorliegenden Siedungsleitbild zusammengeführt und mit je einem Plan Siedlung & Landschaft sowie Verkehr graphisch ergänzt.

Ergänzend zum Siedungsleitbild liegt im Massnahmenband eine Interessenabwägung zu allen im Leitbild enthaltenen Massnahmen vor.

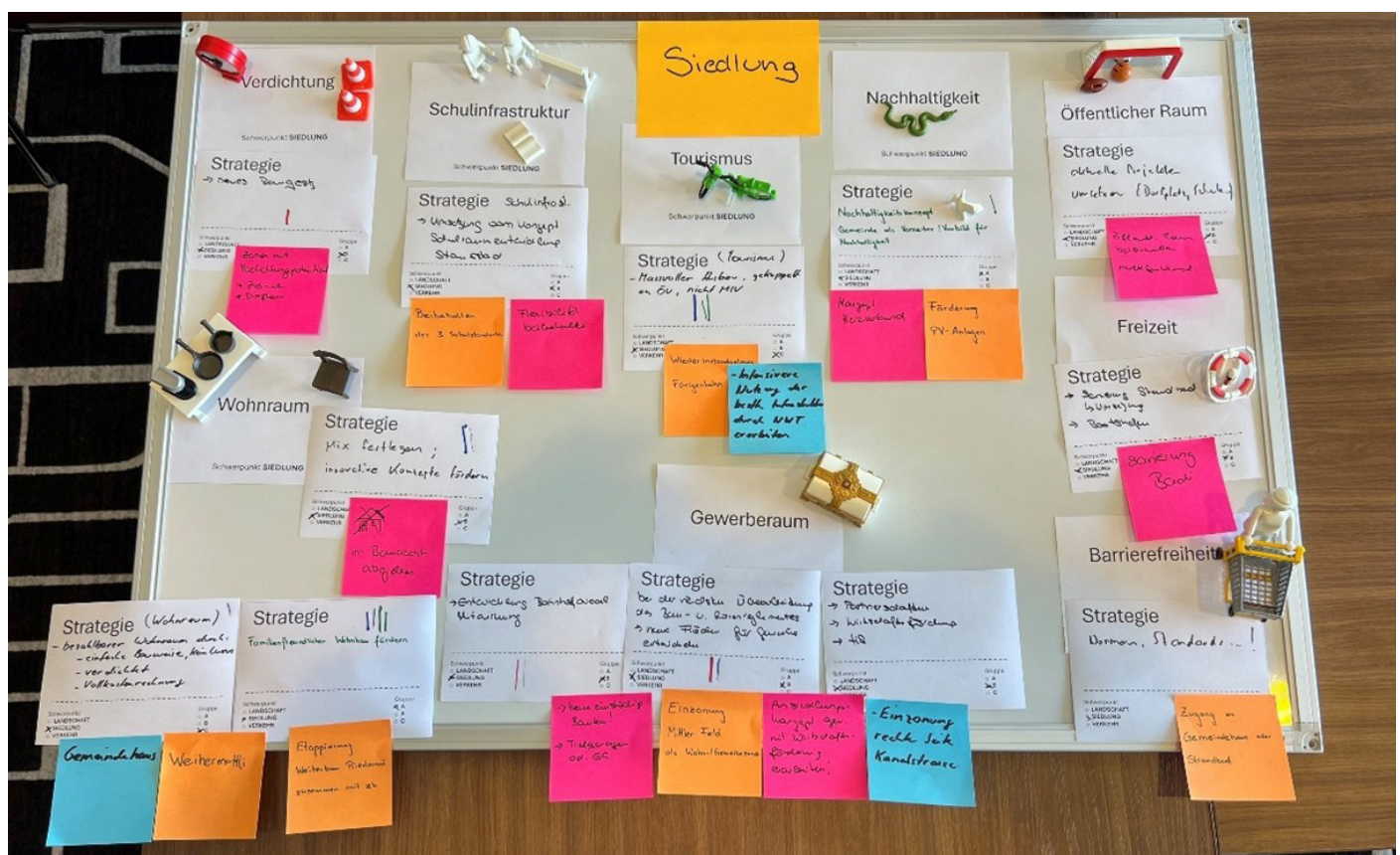


Abb. 1 Ergebnisdokumentation des Workshops mit dem Gemeinderat, an dem über Strategien und Massnahmen des Siedungsleitbildes diskutiert wurde

Analyse

Gemeindeporträt

Stansstad liegt im Nordwesten des Kantons Nidwalden, eingebettet zwischen Alpnacher- und Vierwaldstättersee sowie dem Bürgenstock. An dieser Lage bildet Stansstad das Eingangstor zum Kanton Nidwalden. Das Gemeindegebiet erstreckt sich über rund 1'700 ha Fläche, wobei ein Grossteil davon auf die Seefläche sowie bewaldete Gebiete am Bürgenstock und dem Lopper-Südhang entfällt. Das Siedlungsgebiet lässt sich in fünf Ortsteile einteilen: Stansstad Dorf in der Talebene, Fürigen, Obbürgen mit Bürgenstock und Kehrsiten.

Mit der A2 führt eine der wichtigsten Nord-Süd-Transitrouten Europas mitten durch die Gemeinde. Parallel dazu verlaufen die Schienen der Zentralbahn in Richtung Stans, respektive Luzern. Die Achereggbrücke im nordwestlichsten Zipfel der Gemeinde ist das Nadelöhr zwischen Luzern als nächstes urbanes Zentrum und einem Grossteil des Kantonsgebiets.

Bevölkerung, Beschäftigte und Schule

Seit den 1960er-Jahren wuchs die Bevölkerung Stansstads konstant stark. Am 31. Dezember 2024 zählte Stansstad rund 4'900 Einwohnerinnen und Einwohner. Die demographische Zusammensetzung in Stansstad hat sich in den letzten Jahren verschoben. Trotz Bevölkerungswachstum hat die Zahl der 18- bis 64-Jährigen abgenommen. Hingegen ist die Zahl der jüngeren (0-17) und älteren Personen (65+) gestiegen. Insbesondere die ältere Bevölkerung ist deutlich gewachsen.

Im Jahr 2023 zählte Stansstad rund 2'150 Beschäftigte. Die Zahl der Beschäftigten hat sich in Stansstad seit 2017 leicht positiv entwickelt. Mit der Zentralbahn sowie dem Bürgenstock-Resort befinden sich zwei der grössten Arbeitgeber Nidwaldens in der Gemeinde Stansstad.

In Stansstad gibt es drei Primarschulen: Dorf, Obbürgen und Kehrsiten. Im Ortsteil Dorf gibt es zudem ein Oberstufenschulhaus. Bei der Entwicklung der Schüler- und Schülerinnenzahlen lässt sich eine konstante Zunahme feststellen.

Siedlung

Die Siedlung im Talboden wuchs ab den 1960er-Jahren stark und präsentiert sich heute als dichte Siedlung mit wenigen, punktuellen Baulücken. In Fürigen setzte das Wachstum ab den 80er-Jahren ein, in Obbürgen um die Jahrtausendwende. Im Ortsteil Kehrsiten fand während der 60er- bis 80er-Jahre ein Wachstum der Siedlung statt, wobei der Ortsteil auch heute noch als Streusiedlung in Erscheinung tritt.

In Stansstad gibt es vereinzelte Bauzonenreserven in den Ortsteilen Dorf, Fürigen und Obbürgen. Das Siedlungsleitbild hält fest, dass in den nächsten Jahren zunächst diese Flächen bebaut und das Verdichtungspotential ausgeschöpft werden soll, bevor neues Land eingezont wird. Mittel- bis langfristig sind im Gebiet Quellenhof und Mittlerfeld Einzonungen vorgesehen.

Der Wohnungsbestand in Stansstad wuchs in den vergangenen Jahren konstant. Seit 2010 ist die Zahl der Wohnungen um rund 16 Prozent gewachsen. 2023 gab es rund 2760 Wohnungen in Stansstad. Mit der Urtekkorporation Stansstad, der Liberalen Baugenossenschaft Stansstad sowie der Weihermattli West AG gibt es in Stansstad drei Akteure, welche zum Ziel haben, bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Sie verfügen gemeinsam über zehn Liegenschaften und knapp 150 Wohnungen. Mit der Alterssiedlung Riedsunnä gibt es in Stansstad rund 70 Alterswohnungen, die sich auf fünf Gebäude in der Nähe des Bahnhofs verteilen.

Verkehr

Die Gemeinde Stansstad ist stark vom Durchgangs- und Ausweichverkehr geprägt, worunter die Siedlungsqualität leidet. Durch Stansstad führen mehrere Kantonsstrassen: Die Stanserstrasse, die Acheregg- und Kehrsitenstrasse sowie die Bürgenstockstrasse. Verkehrszählungen zeigen, dass der durchschnittliche Tagesverkehr (DTV) auf der Stanserstrasse in den letzten Jahren konstant zugenommen hat.

Stansstad ist über die Zentralbahn mit Luzern, Stans und Wolfenschiessen verbunden. Die Zentralbahn führt den Halbstundentakt auf der Interregio-Linie zwischen Luzern und Engelberg schrittweise ein. Stündlich soll der Interregio auch in Stansstad halten. Nebst der Schiene wird Stansstad auch durch den Bus und das Schiff mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen. Verschiedene Buslinien verkehren zwischen Stansstad, Stans, Fürigen, Obbürgen und dem Bürgenstock. Der Ortsteil Kehrsiten ist mit dem ÖV grundsätzlich nur per Schiff erreichbar.

Durch Stansstad führen zwei nationale Velorouten sowie eine Wanderroute von SchweizMobil. Diese wird ergänzt durch zahlreiche weitere Wanderwege am Bürgenstock und Lopper.

Landschaft & Erholung

Stansstad verfügt über mehrere grossflächige Grün- und Freiräume im Siedlungsgebiet. Insbesondere im Norden gibt es entlang des Seeufers bei der Garnhänki, der ehemaligen Schiffstation, dem Strandbad und beim General-Guisan-Quai mehrere öffentliche Parkanlagen und Liegewiesen. Ein weiterer wichtiger Freiraum ist der Dorfplatz rund um die Sust. Bauarbeiten zur Aufwertung, Umgestaltung und Begrünung des Platzes wurden im Frühjahr 2026 abgeschlossen. In den Ortsteilen ausserhalb des Ortskerns (Fürigen, Obbürgen, Kehrsiten) gibt es kaum öffentliche Parkanlagen. Diese Siedlungsgebiete sind jedoch fest in die umgebende Natur eingebettet, sodass Naherholungsgebiete und Grünräume sozusagen vor der Haustüre liegen.

Ausserhalb des Siedlungsgebiets verfügt Stansstad über ausserordentliche landschaftliche Qualitäten, die sich durch die Einbettung zwischen See und Voralpen ergeben. Hervorzuheben ist der lange Seeanstoss, der mit mehreren Seezugängen und langen Uferwegen für die Bevölkerung erlebbar ist. Ausdruck der landschaftlichen Qualitäten ist das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler, von denen gleich zwei Gebiete einen grossen Teil des Gemeindegebiets von Stansstad abdecken.

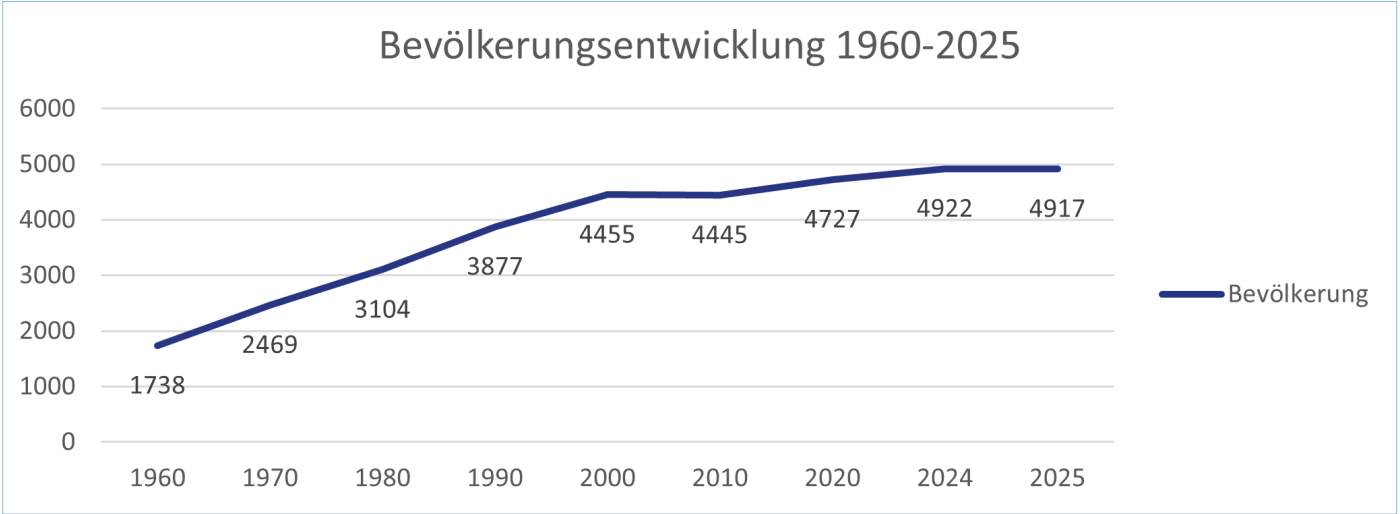


Abb. 2 Bevölkerungsentwicklung Stansstad 1960-2024. (Quelle: Bundesamt für Statistik)

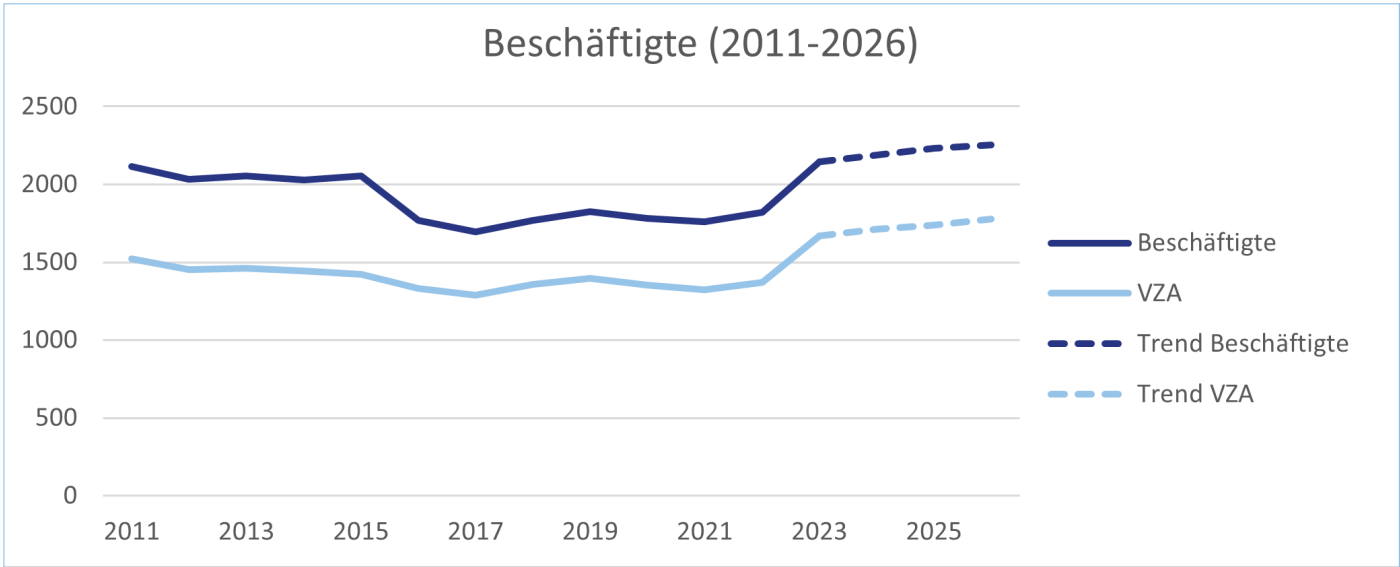


Abb. 3 Entwicklung Beschäftigte und Vollzeitäquivalente in Stansstad 2011-2026. Die Trends basieren auf Annahmen vom plan:team. (Quelle: Bundesamt für Statistik)

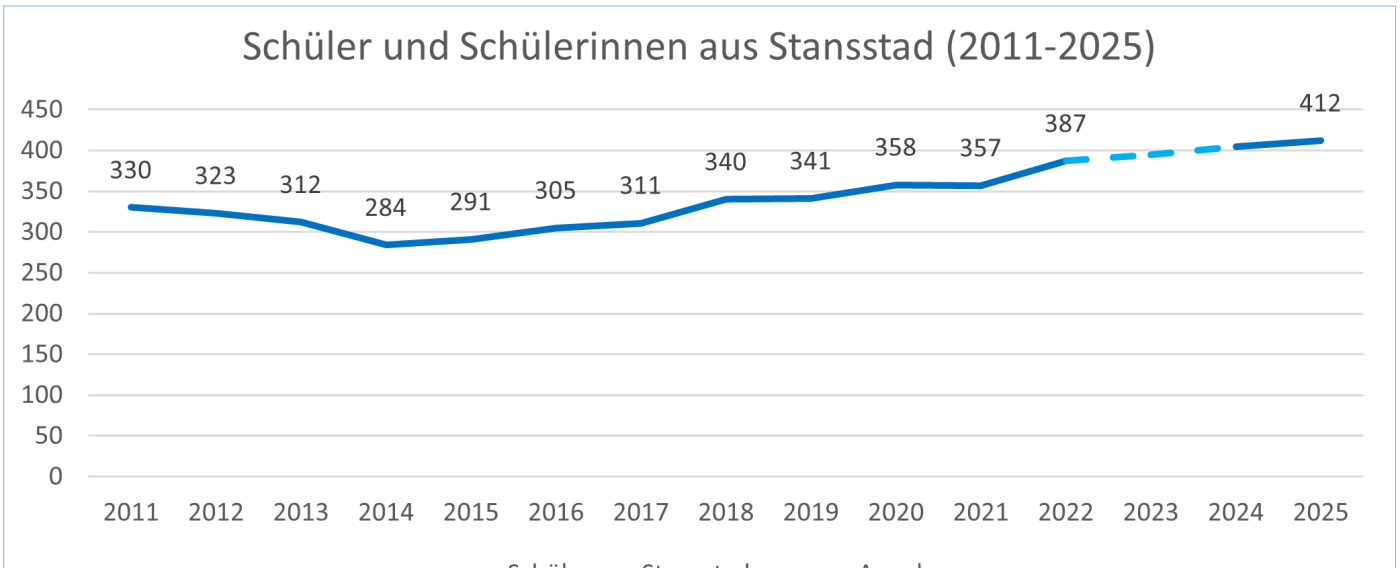


Abb. 4 Schüler und Schülerinnen aus Stansstad 2011-2025. (Quelle: Bildungsstatistik Kanton Nidwalden). Für die Jahre 2022-2024 liegen aufgrund eines Wechsels in der Datenerfassung keine Daten vor.

Bevölkerungsumfrage

Im Frühjahr 2025 hat die Gemeinde Stansstad eine umfassende Bevölkerungsumfrage durchgeführt. Alle Einwohner und Einwohnerinnen ab 16 Jahren konnten an der Umfrage teilnehmen. Über 1'000 Personen haben an der Umfrage teilgenommen. Die Aussagen der Umfrage bilden eine wichtige Grundlage für die Erarbeitung des Siedlungsleitbildes, da aus den Antworten Handlungsbedürfnisse, Wünsche und Idealvorstellungen der Bevölkerung abgeleitet werden können.

Das gefällt der Bevölkerung

Die Frage, was den Menschen an Stansstad gefällt, streicht deutlich die guten Lagequalitäten der Gemeinde hervor. Die Lage am See, in der Nähe zu den Bergen und der gute Anschluss in Richtung Luzern und Stans wurden besonders oft genannt. Insgesamt herrscht in der Bevölkerung eine grosse, überdurchschnittliche Gesamtzufriedenheit mit der Gemeinde.

Das gefällt nicht:

Bei der Frage, was den Menschen in Stansstad nicht gefällt, gibt es einen grossen gemeinsamen Nenner: den Verkehr. Weiter schnitt der Dorfplatz in seiner früheren Gestaltung nicht gut ab. Auch das Fehlen einer Apotheke in Stansstad wird von der Bevölkerung kritisch eingeschätzt.

Das wünscht sich die Bevölkerung:

Schliesslich wurde die Bevölkerung auch dazu befragt, wie das «ideale» Stansstad in Zukunft aussehen soll. Bei dieser Frage zeigt sich deutlich, dass sich die Menschen mehr bezahlbaren Wohnraum, einen attraktiven und begrünten Dorfkern sowie eine Reduktion der Verkehrsbelastung wünschen. Die Menschen wünschen sich eine lebhafte Gemeinde, in der es zu Begegnungen, Treffen und Anlässen kommt und so der aktuell wahrgenommenen Entwicklung hin zu einem Schlafdorf entgegengewirkt wird.



Abb. 5 Wortwolke zur Frage: Wie sieht meine ideale Gemeinde Stansstad in der Zukunft aus.

SWOT Analyse

Aufbauend auf dieser umfassenden Grundlagenanalyse lässt sich für Stansstad eine SWOT-Analyse vollziehen.

Stärken

- Lage
- Naherholungsgebiete
- Grosse Gesamtzufriedenheit
- Solide Grundversorgung
- Fünf Ortsteile mit unterschiedlichen Qualitäten

Chancen

- Zwei ESP Wohnen im kantonalen Richtplan
- Erweiterungsgebiet Arbeiten Mittlerfeld
- Differenzierte Entwicklung nach Ortsteilen
- Aufwertung Dorfplatz
- Erreichbarkeit / Verkehrsanbindung

Schwächen

- Verfügbarkeit Wohnraum (familienfreundlich, bezahlbar, altersgerecht)
- Verkehrsbelastung & Verkehrssicherheit
- Kleine Bauzonenreserven

Risiken

- Entwicklung zu einem Schlafdorf
- Auswirkungen eines starken Bevölkerungswachstums / «Dichtestress»

Übersicht Gemeinde Stansstad





Siedlung

Strategien und Massnahmen

Koordinationsstand:

Der Koordinationsstand zeigt, wie die Massnahmen aufeinander abgestimmt sind. Es wird unterschieden zwischen Festsetzungen, Zwischenergebnissen und Vororientierungen.

Festsetzungen:

Festsetzung meint, dass es bereits eine auf Umsetzbarkeit geprüfte und abgestimmte Planung gibt.

Zwischenergebnisse:

Zwischenergebnis meint, dass es eine konkrete Planung gibt, diese aber noch nicht geprüft und aufeinander abgestimmt wurde.

Vororientierungen:

Es liegt erst eine erste Konzeptidee vor.

Zeithorizont

Kurzfristig: 0-5 Jahre

Mittelfristig: 5-10 Jahre

Langfristig: 10-20 Jahre

Grundvoraussetzung: Massvolles Wachstum

Die Bevölkerung von Stansstad ist zwischen 2014 und 2024 um zwölf Prozent gewachsen. Gemäss kantonalen Raumentwicklungsstrategie im Richtplan (Stand 2014) ist für Stansstad bis 2030 ein Wachstum von 8.4 Prozent vorgesehen. Diese Wachstumsvorgabe wurde also innerhalb einer kürzeren Periode bereits deutlich überschritten. Dieses starke Wachstum manifestiert sich in Stansstad anhand weitgehend ausgeschöpfter Bauzonenreserven und einer zurückhaltenden Wachstumskritik innerhalb der Bevölkerung. Die Gemeinde strebt für die nächsten 15 Jahre (Zeithorizont 2040) ein massvolles Wachstum an. In Zahlen bedeutet das ein Bevölkerungswachstum von fünf Prozent, respektive rund 250 zusätzlichen Personen. Das bedeutet, dass das zukünftige Wachstum kurz- bis mittelfristig grundsätzlich innerhalb der bestehenden Bauzonen und durch die Ausschöpfung des Innenverdichtungspotentials abgewickelt wird. Erst langfristig sollen wieder neue Gebiete eingezont werden. Sobald die aktuellen Zahlen von Siedlung+ vorliegen, können quantitative Aussagen zum Wachstum von Stansstad gemacht werden.

S1: Bezahlbarer Wohnraum für Familien und alle Generationen fördern

In Stansstad besteht ein Mangel an bezahlbarem Wohnraum, insbesondere für Familien, aber auch für ältere Personen. Dies geht aus der Bevölkerungsumfrage deutlich hervor. Die Gemeinde setzt sich darum zum Ziel, das Angebot an bezahlbarem Wohnraum für alle Generationen mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln zu fördern und auszubauen.

S1.1 – Projekt Weihermattli umsetzen und bezahlbare Familienwohnungen realisieren

Auf dem ehemaligen Werkhofareal (Parzelle 802 und 716) erstellt die Gemeinde als Grundeigentümerin die Überbauung Weihermattli West. Sie verfolgt dabei das im Architektur-Wettbewerb an erster Stelle rangierte Projekt «Laurel +Hardy», das zwei neue, freistehende Gebäude sowie ein öffentliches Grünband in Richtung See/Dorfplatz vorsieht. Die Gemeinde achtet bei der Realisierung des Projekts darauf, dass auf dem Areal bezahlbarer Wohnraum entsteht.

Aufgaben

- Bau Projekt «Laurel +Hardy»;
- Mietreglement mit Vermietungskriterien

Koordinationsstand

Festsetzung

Zeitraum

kurzfristig

Federführung

Weihermattli West AG

-  Transformationsgebiet
-  Wohngebiet
-  Kerngebiet

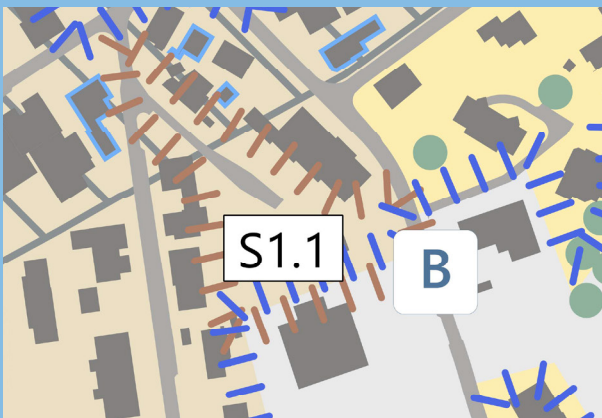


Abb. 6 Plandarstellung Transformationsgebiet

S1.2 – Erweiterung Bauzone Quellenhof mit Parzelle Nr. 784

Der Gestaltungsplan Quellenhof ist im Frühling 2025 erloschen. Die Ürtekorporation Stansstad ist darum im Sommer 2024 mit einem Gesuch an den Gemeinderat gelangt, die benachbarte Parzelle Nr. 784 (4'680 m2) einzuzonen. Der Wohnungsbau ist eines der Korporationsziele. Die Gemeinde unterstützt das Anliegen der Korporation unter der Voraussetzung, dass die Ürtekorporation preisgünstigen Wohnraum realisiert. Sie schliesst mit der Korporation eine entsprechende Vereinbarung ab (Art. 27a PBG). Zur Sicherung der baulichen Qualität soll die neu eingezonte Parzelle ebenfalls in den Perimeter der Gestaltungsplanpflicht Quellenhof integriert werden.

Aufgaben

- Einzonung der Parzelle Nr. 784 als W11.5
- Gestaltungsplanpflicht für die neu eingezonte Fläche ausscheiden;
- Überbauungsvereinbarung zur Sicherung der Realisierung preisgünstigen Wohnbaus.

Koordinationsstand

Festsetzung

Zeitraum

Mittelfristig

Federführung

Gemeinderat



Abb. 7 Die Parzelle Nr. 784 liegt aktuell in der Landwirtschaftszone.

S1.3 – Förderung von bezahlbarem Wohnraum

Die Bevölkerungsumfrage zeigt deutlich auf, dass in Stansstad aktuell ein Mangel an preisgünstigem Wohnraum besteht. Die Gemeinden können in ihrer Nutzungsplanung Zonen mit Nutzungsbonus für gemeinnützige Wohnbauträger ausscheiden und Vereinbarungen über preisgünstigen Wohnraum abschliessen. Bei Neu- und Ersatzneubauprojekten besteht so die Möglichkeit, zusätzlichen preisgünstigen Wohnraum zu schaffen. Zudem kann die Gemeinde durch die Abgabe von gemeindeeigenen Grundstücken im Baurecht an Organisationen des gemeinnützigen Wohnungsbaus preisgünstigen Wohnraum fördern.

Aufgaben

- Sondernutzungszone Nutzungsbonus für Organisationen des preisgünstigen Wohnungsbaus;
- Vereinbarung über preisgünstigen Wohnungsbau;
- Abgabe gemeindeeigene Grundstücke an Organisationen des preisgünstigen Wohnungsbaus im Baurecht.

Koordinationsstand

Festsetzung

Zeitraum

Daueraufgabe

Federführung

Gemeinderat

S1.4 – Synergien zwischen Riedsunnä und Zentralbahn nutzen

2025 erfolgte am Bahnhof Stansstad der Baustart für einen Neubau neben dem bestehenden Bürogebäude der Zentralbahn. Durch den Neubau wird der mittelfristige Raumbedarf der Zentralbahn gedeckt sein. Auf dem Areal wird mittelfristig eine weitere Verdichtung und städtebauliche Adressbildung angestrebt. Gleichzeitig hat die Stiftung Altersfürsorge Stansstad, welche rund um den Bahnhof Stansstad bereits fünf Gebäude besitzt, langfristig Erweiterungsabsichten geäussert. Der zusätzliche Platzbedarf für Alterswohnungen lässt sich in Teilen der Neubauten der Zentralbahn unterbringen. Die Gemeinde stellt sicher, dass die Synergien zwischen den Bautätigkeiten der Zentralbahn und den Erweiterungsabsichten der Stiftung Altersfürsorge Stansstad im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Bahnhof genutzt werden.

Aufgaben

- Informelle Planungsverfahren;
- Überbauungsvereinbarung mit Zentralbahn.

Koordinationsstand

Festsetzung

Zeitraum

langfristig

Federführung

Gemeinderat



Abb. 8 Bahnhofsstrasse Stansstad: Links das Bürogebäude der Zentralbahn, rechts die Alterswohnungen der Riedsunnä, im Hintergrund entsteht das Neubauprojekt der Zentralbahn.

S2: Innenverdichtungspotential mobilisieren

Stansstad verfügt im Mai 2025 über rund 2.6 Hektar Bauzonenreserven. Diese verteilen sich auf die drei Ortsteile Stansstad Dorf, Obbürgen und Fürigen. Für das angestrebte Bevölkerungswachstum für die nächsten 15 Jahre steht nicht genügend Fläche zur Verfügung. Es ist darum notwendig, das vorhandene Innenverdichtungspotential auszuschöpfen. Dies entspricht auch der raumplanerischen Zielsetzung der Siedlungsentwicklung nach innen. Aufgrund fehlender Daten kann dieses Potential nicht beziffert werden. Dazu müssen die Daten von Siedlung+ durch den Kanton aktualisiert werden.

Rein qualitativ lässt sich für Stansstad ein grosses Innenverdichtungspotential abschätzen. Im Rahmen der Gesamtrevision der Nutzungsplanung 2023 und des damit verbundenen Wechsels von der Ausnützungs- auf die Überbauungsziffer (ÜZ) wurde in allen Wohnzonen die maximale ÜZ gegenüber dem baulichen Bestand um 10 Prozent erhöht, um eine Verdichtung im bestehenden Siedlungsgebiet zu ermöglichen. Auch ein Blick auf die Zahl der unternutzten Grundstücke zeigt, dass für Stansstad ein grosses Innenverdichtungspotential besteht. Gemäss Zahlen aus der Gesamtrevision 2023 ist fast jedes zweite Grundstück (45 %) in der Wohnzone unternutzt, was bedeutet, dass die minimale ÜZ unterschritten ist und bei einem Neubauprojekt ein grösseres Gebäudevolumen gebaut werden muss.

S2.1 – Gebiet Zielmatte verdichten

Die meisten Gebäude im Zielmatte-Quartier wurden in den 60er- und 70er-Jahren gebaut. Ein Grossteil davon wird noch mit Öl beheizt. Energetisch wie baulich besteht daher ein Erneuerungsbedarf. Gleichzeitig ist die Mehrheit der Parzellen im Quartier unternutzt. Die rechtsgültige Nutzungsplanung lässt bei einer Mehrheit der Gebäude im Quartier eine Aufstockung mit mindestens 1-2 zusätzlichen Stockwerken zu. Die Kombination aus Sanierungsdruck und unternutzten Parzellen schafft ein hohes Potential zur Innenverdichtung. Die grosse Herausforderung an diesem Ort bilden die fragmentierten Eigentümerverhältnisse, da zahlreiche private Grundeigentümer involviert sind. Die Gemeinde sucht mit den betroffenen Grundeigentümern das Gespräch und sensibilisiert sie für das Thema Innenverdichtung.

Aufgaben

- Grundeigentümergegespräche;
- Informelle Planungsverfahren.

Koordinationsstand

Festsetzung

Zeitraum

mittelfristig

Federführung

Gemeinderat



Abb. 9 Das Zielmatte-Quartier soll verdichtet werden.

S2.2 – Gebiet Ausserfeld verdichten

Die Mehrheit der Gebäude ist älter als 50 Jahre und wird noch mit Öl beheizt. Die Mehrheit der Parzellen ist gemäss rechtsgültiger Nutzungsplanung unternutzt und einige Gebäude könnten um ein Stockwerk aufgestockt werden. Im Rahmen einer energetischen Sanierung soll darum eine Verdichtung stattfinden. Dies gelingt, wenn die Gemeinde die entsprechenden Eigentümer aktiv anspricht und für das Thema sensibilisiert. Die Eigentümerverhältnisse sind übersichtlicher als in anderen Quartieren, eine schnelle Mobilisierung des Verdichtungspotentials ist daher wahrscheinlich.

Aufgaben

- Grundeigentümergegespräche;
- Informelle Planungsverfahren.

Koordinationsstand

Zwischenergebnis

Zeitraum

Mittelfristig

Federführung

Gemeinderat



Abb. 10 Im Ausserfeld-Quartier besteht Verdichtungspotential.

S2.3 – Verbleibende Baulücken schliessen

In Stansstad bestehen in den Ortsteilen Stansstad Dorf, Fürigen und Obbürgen nur noch vereinzelte Baulücken. Diese sollen geschlossen werden, um die Verdichtung im bestehenden Siedlungsgebiet voranzutreiben. Die Gemeinde sensibilisiert die entsprechenden Grundeigentümer und schliesst mit ihnen nach Möglichkeit Überbauungsvereinbarungen ab (Art. 26 PBG).

Aufgaben

- Grundeigentümergegespräche;
- Überbauungsvereinbarungen abschliessen.

Koordinationsstand

Festsetzung

Zeitraum

Daueraufgabe

Federführung

Gemeinderat

S2.4 – Gewerbebezonen in Mischzonen oder Wohnzonen umzonen

In Stansstad West gibt es mehrere Gewerbebezonen. Nicht alle davon werden noch ausschliesslich durch gewerbliche Nutzungen benutzt. Eine Umzonung der drei Parzellen Nr. 12, 437 und 595 in eine Wohn- und Gewerbezone, respektive eine reine Wohnzone, ist sinnvoll. Erstens kann durch die Umzonung zusätzlicher Wohnraum im bereits erschlossenen und entwickelten Siedlungsgebiet realisiert werden. Zweitens werden die bereits bestehenden Wohnnutzungen auf den Parzellen gesetzeskonform. Drittens verkleinert eine Umzonung das Risiko möglicher Lärmemissionen durch das Gewerbe im Wohngebiet.

Aufgaben

- Umzonung in Wohnzone W17.5 der Parzellen Nr. 595 und 12.
- Gestaltungsplanpflicht Parzelle Nr. 437;

Koordinationsstand

Zwischenergebnis

Zeitraum

kurzfristig

Federführung

Gemeinderat



Abb. 11 Die Parzelle Nr. 437 soll von einer Gewerbezone in eine Wohnzone umgezont werden.

S3: Stansstad als attraktiven Arbeitsort etablieren

Trotz moderner und grosser Unternehmen wie z.B. der Zentralbahn und des Bürgenstock-Resorts fehlt es in Stansstad gemäss Bevölkerungsumfrage an attraktiven Arbeitsplätzen. Die Gemeinde schafft darum die Voraussetzungen, damit sich neue Unternehmen in Stansstad ansiedeln und attraktive Arbeitsplätze schaffen.

S3.1 – Neue Wohn- und Gewerbezone Mittlerfeld

Im kantonalen Richtplan sowie in der 5. Generation des Agglomerationsprogramms des Kantons Nidwalden ist im Gebiet Mittlerfeld eine Erweiterung des Arbeitsgebiets vorgesehen. Diese Erweiterung soll auch ins Siedungsleitbild aufgenommen werden. Es handelt sich insgesamt um eine Fläche von rund 24'000 Quadratmetern, wobei nur eine Teilfläche eingezont werden soll. Vorstellbar ist eine Wohn- und Gewerbezone, wobei sich der Gewerbeteil in Richtung Stanserstrasse und der Wohnteil in Richtung offene Landschaft orientieren soll. Eine Gestaltungsplanpflicht sichert die architektonischen Qualitäten an dieser landschaftlich exponierten Stelle.

Aufgaben

- Überarbeitung Einzonungsbedarf;
- Festsetzung Zonenplan und BZR;
- Gestaltungsplan.

Koordinationsstand

Vororientierung

Zeitraum

langfristig

Federführung

Gemeinderat



Abb. 12 Im Mittlerfeld, gegenüber der bestehenden Gewerbezone Unter Sagi, könnte langfristig eine neue Wohn- und Gewerbezone eingezont werden.

S3.2 – Ansiedlungskonzept gemeinsam mit Wirtschaftsförderung Nidwalden erarbeiten

Die Bevölkerungsumfrage zeigt, dass in Stansstad ein Mangel an attraktiven Arbeitsplätzen wahrgenommen wird. Die Gemeinde erarbeitet darum gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Nidwalden ein Ansiedlungskonzept. In diesem wird aufgezeigt, welche Branchen attraktive Arbeitsplätze schaffen und wie entsprechende Unternehmen in Stansstad angesiedelt werden können. Zudem wird aufgezeigt, ob die dafür notwendigen Gewerbeflächen und -räume vorhanden sind, oder ob zusätzlicher Bedarf besteht, welcher im Rahmen der Nutzungsplanung ausgeschieden werden muss.

Aufgaben

- Zusammenarbeit Wirtschaftsförderung Nidwalden.

Koordinationsstand

Festsetzung

Zeitraum

Daueraufgabe

Federführung

Gemeinderat

S4: Tourismus massvoll und in Abstimmung mit dem öffentlichen Verkehr ausbauen

Durch das Bürgenstock-Resort, den langen Seeanstoss und weitere beliebte Ausflugsziele in der Gemeinde ist Stansstad stark durch den Tourismus geprägt. Dies hat zum Teil negative Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Bevölkerung, zum Beispiel durch den dadurch verursachten Mehrverkehr. Die Gemeinde strebt darum einen massvollen Ausbau des Tourismus in Abstimmung mit dem öffentlichen Verkehr an, um die negativen Auswirkungen des Tourismus auf die Einheimischen zu minimieren.

S4.1 – Engere Zusammenarbeit mit Nidwalden Tourismus

Stansstad hat mit dem langen Seeanstoss und dem Bürgenstock ein breites touristisches Angebot zu bieten. Für eine koordinierte Nutzung und Erschliessung dieses Angebots ist eine gesamtheitliche Planung notwendig. Die Gemeinde verstärkt darum die Zusammenarbeit mit Nidwalden Tourismus. Dadurch soll das touristische Angebot in Stansstad regional koordiniert werden. Wichtig ist eine gute Abstimmung mit dem öffentlichen Verkehr.

Aufgaben

- Zusammenarbeit Nidwalden Tourismus.

Koordinationsstand

Festsetzung

Zeitraum

Daueraufgabe

Federführung

Gemeinderat

S4.2 – Wiederinbetriebnahme der Fürigenbahn

Die Fürigenbahn verband einst die Harissenbucht mit dem Hotel Fürigen. Seit 2005 ist sie nicht mehr in Betrieb. Mit dem Bebauungsplan Fürigen und der geplanten Überbauung des ehemaligen Hotel-Areals bietet sich die Chance, die Fürigenbahn wieder in Betrieb zu nehmen. Die Grundeigentümerin, vertreten durch die Tellco AG, hat signalisiert, eine Wiederinbetriebnahme der Bahn in Betracht zu ziehen, nachdem das Bauprojekt in Fürigen abgeschlossen sein wird. Die Gemeinde wird sich für eine Wiederinbetriebnahme einsetzen und die Grundeigentümerin dabei unterstützen.

Aufgaben

- Zusammenarbeit Grundeigentümer, Gemeinde und IG Erhalt Fürigen-Bahn;
- Umsetzung Bauprojekt Fürigen;
- Machbarkeitsstudie Wiederinbetriebnahme Fürigen-Bahn;
- Finanzierung sicherstellen.

Koordinationsstand

Zwischenergebnis

Zeitraum

langfristig

Federführung

Grundeigentümer, vertreten durch Tellco AG

++ Seilbahn geplant (Fürigenbahn)

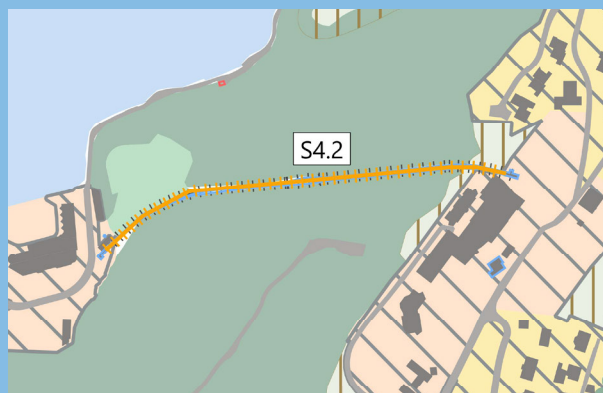


Abb. 13 Plandarstellung der Fürigenbahn

S4.3 – Gastronomische Angebote in allen Ortsteilen fördern

Gastronomische Angebote verteilen sich ungleichmässig über die verschiedenen Ortsteile in Stansstad. In Stansstad Dorf und in Kehrsiten ist eine gewisse Dichte gastronomischer Angebote feststellbar. Im Bebauungsplan Fürigen ist ein neues Restaurant vorgesehen. In der Bevölkerungsumfrage wurde mehrmals zum Ausdruck gebracht, dass ein gastronomisches Angebot auch in Obbürgen gewünscht wird. Die Gemeinde will entsprechende private Initiativen unterstützen.

Aufgaben

- Zusammenarbeit mit Initianten und Grundeigentümern.

Koordinationsstand

Festsetzung

Zeitraum

mittelfristig

Federführung

Private Initianten, Grundeigentümer

S5: Öffentliche Plätze und Grünflächen aktiv bewirtschaften

In der Gesellschaft lässt sich ein wachsendes Interesse an der Nutzung des öffentlichen Raums feststellen. Damit verbunden steigen auch die Ansprüche an die Gestaltung und die Qualität der öffentlichen Plätze und Grünflächen. Gleichzeitig kritisiert ein Teil der Bevölkerung Stansstad, dass das Dorfleben wenig ausgeprägt sei und Stansstad als «Schlafdorf» wahrgenommen wird. Die Gemeinde setzt sich darum zum Ziel, ihre öffentlichen Plätze und Grünflächen aufzuwerten, zu beleben und die Nutzung zu reglementieren. Dies soll dazu beitragen, dass neue Treffpunkte für die Bevölkerung entstehen und das Dorfleben aktiviert wird.

S5.1 – Dorfplatz als Treffpunkt

Mit dem Projekt Zentrumsfreiräume wurden zusätzliche Grünflächen geschaffen, Flächen entsiegelt und Bäume gepflanzt. Gleichzeitig zeigt die Bevölkerungsumfrage, dass sich die Bevölkerung ein attraktives, lebendiges Dorfzentrum wünscht, das als sozialer Treffpunkt, Veranstaltungs- und Aufenthaltsort funktioniert. Mit der Aufwertung der Freiräume schuf die Gemeinde die Voraussetzungen für einen attraktiven Dorfplatz. Es braucht aber auch darüber hinaus das Engagement der Gemeinde, damit aus dem Ort ein belebter Platz wird. Temporäre Installationen oder Angebote sowie kleinere bauliche Massnahmen (z.B. Spielmöglichkeiten, Sitzbänke, etc.) helfen, das Optimierungspotential auszuschöpfen. Die Gemeinde unterstützt entsprechende Initiativen aus der Bevölkerung und hält sich die Möglichkeit offen, weitere Massnahmen zur Belebung des Dorfplatzes umzusetzen.

Aufgaben

- Monitoring Nutzung Dorfplatz;
- Zusammenarbeit mit Privaten / Nachbarn / Bevölkerung.

Koordinationsstand

Festsetzung

Zeitraum

Daueraufgabe

Federführung

Gemeinderat



Aufwertungsgebiet



Kerngebiet

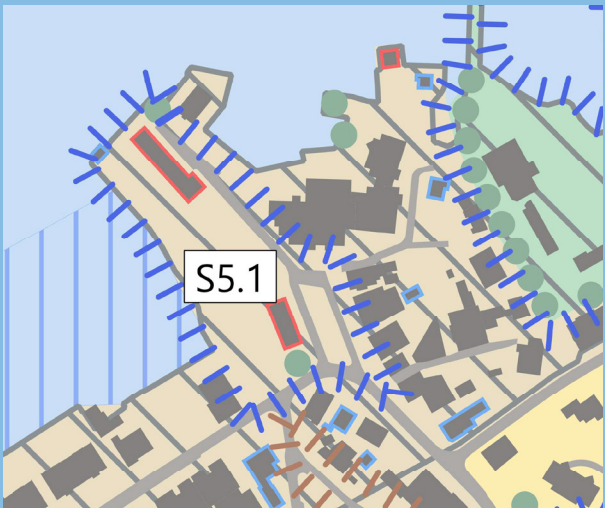


Abb. 14 Plandarstellung Zentrumsfreiräume

S5.2 – Nutzungskonzept für öffentliche Plätze und Grünflächen erarbeiten

Die Gemeinde erarbeitet ein Nutzungskonzept für die öffentlichen Plätze und Grünflächen. Damit unterstützt und regelt sie die Benutzung dieser Räume. Die Nutzung des öffentlichen Raums soll attraktiv und niederschwellig sein. Dadurch trägt die Gemeinde zu einem aktiven und ausgeprägten Dorfleben bei.

Aufgaben

- Erarbeitung Nutzungskonzept.

Koordinationsstand

Festsetzung

Zeitraum

Mittelfristig

Federführung

Gemeinderat

S6: Gemeinde als Vorbild im Bereich der Nachhaltigkeit

Stansstad trägt seit einigen Jahren das Label Energiestadt. Die Gemeinde verstärkt ihre Bemühungen im Bereich der Nachhaltigkeit weiterhin. Sie geht mit gutem Beispiel voran und lebt ökologische, wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit vor.

S6.1 – Konzept Wärmeverbund erarbeiten

In Stansstad Dorf gibt es bereits drei kleinere Wärmeverbunde. Ziel ist es, möglichst viele Gebäude im Siedlungsgebiet an einen Wärmeverbund anschliessen zu können, da es eine effiziente und ökologische Form der Wärmeproduktion und -verteilung ist. Die Gemeinde erarbeitet ein Konzept, in dem sie aufzeigt, welche Quartiere zu welchem Zeitpunkt an einen Wärmeverbund angeschlossen werden sollen.

Aufgaben

- Erarbeitung Konzept Wärmeverbund.

Koordinationsstand

Festsetzung

Zeitraum

kurzfristig

Federführung

Gemeinderat

S6.2 – Energiestandards bei Gemeindeliegenschaften

Die Gemeinde geht beim Thema Energie mit gutem Beispiel voran. Gemeindeliegenschaften sind energieeffizient, gut isoliert und ökologisch beheizt.

Aufgaben

- Festsetzen von Energiestandards für Gemeindeliegenschaften;
- Umsetzen der Standards.

Koordinationsstand

Festsetzung

Zeitraum

Daueraufgabe

Federführung

Gemeinderat

Verkehr

Strategien und Massnahmen

V1: Verkehr siedlungsverträglich gestalten

Die negativen Auswirkungen des Verkehrs sollen minimiert werden. Durch den Durchgangsverkehr, besonders durch den Ausweichverkehr bei Überlastung der Autobahn, ist das Verkehrsaufkommen in Stansstad teilweise sehr hoch. Mit Kanton und Bund sind Massnahmen zu erarbeiten, um die Verkehrsbelastung in Stansstad zu reduzieren. Gleichzeitig sollen der ÖV und Langsamverkehr ausgebaut werden, um eine siedlungsverträgliche und nachhaltige Mobilität zu gewährleisten.

V1.1 – Zusammenarbeit mit Kanton und Astra verstärken

Staut sich auf der A2 der Verkehr, kommt es in Stansstad häufig zu Ausweichverkehr. Dies führt auf der sonst schon stark befahrenen Stanserstrasse zu Mehrverkehr und regelmässig zu einer Verkehrsüberlastung. Das sorgt in der Bevölkerung für Unzufriedenheit. Die Gemeinde setzt sich darum beim Kanton und beim Astra dafür ein, dass dieser Ausweichverkehr verhindert wird.

Aufgaben • Zusammenarbeit mit Kanton und Astra verstärken	Koordinationsstand Festsetzung
	Zeitraum Mittel- bis langfristig
	Federführung Gemeinderat

V1.2 – Verkehrs- und Mobilitätskonzept erarbeiten

Die Analyse zeigt, dass das Thema Verkehr in Stansstad aus einer gesamtheitlichen Perspektive betrachtet werden muss. Die Gemeinde erarbeitet darum innert fünf Jahren nach Inkrafttreten des neuen Siedungsleitbildes ein kommunales Verkehrskonzept. Dabei orientiert sich die Gemeinde an der 4V-Strategie: Verkehr vermeiden, verlagern, vernetzen und verträglich gestalten. Damit entspricht das Konzept den Zielen des kantonalen Gesamtverkehrskonzepts. Im Konzept soll zudem aufgezeigt werden, wie die Gemeinde selbst mit gutem Beispiel vorangehen und eine nachhaltige Mobilität vorleben kann. Die Massnahmen aus dem Konzept werden nachfolgend ins Siedungsleitbild integriert.

Aufgaben • Erarbeitung Verkehrskonzept; • Integration Verkehrskonzept ins Siedungsleitbild.	Koordinationsstand Festsetzung
	Zeitraum Mittelfristig
	Federführung Gemeinderat

V2: Lücken im Langsamverkehrsnetz schliessen

Das Netz für den Langsamverkehr hat vereinzelte Lücken. Die meisten Massnahmen zur Schliessung dieser Lücken sind im rechtsgültigen Verkehrsrichtplan und im rechtsgültigen Fusswegplan enthalten. Diese Massnahmen werden ins Siedlungsleitbild integriert und um zusätzliche Massnahmen ergänzt, um ein attraktives Fuss- und Velowegnetz sicherzustellen.

V2.1 – Massnahmen gemäss rechtsgültigem Verkehrsrichtplan und Fusswegplan

Neu werden die Inhalte des Verkehrsrichtplans ins Siedlungsleitbild integriert. Im Interesse der Vollständigkeit werden die offenen Massnahmen aus dem Fusswegplan ebenfalls nachfolgend aufgeführt:

- Fussweg Schützenmatte – Bahnhof
- Verbindung Langsamverkehr Stansstad – Stans entlang Bürgenberg
- Fussweg Schule Obbürgen – Widenrain
- Barrierefreier Fussweg Zielmatte – Unter Sagi

Aufgaben

- Koordination mit der Gemeinde Stans (Langsamverkehr Bürgenberg);
- Grundeigentümergegespräche.
- Realisierung der Wegabschnitte und Verbindungen.

Koordinationsstand

Festsetzung

Zeitraum

Kurz- bis mittelfristig

Federführung

Gemeinderat



Abb. 16 Hier, zwischen Schützenmatte, Schürmatt und dem Bahnhof, soll ein durchgehender Fussweg realisiert werden.

V3: Verkehrssicherheit auf Kantonsstrassen und Schulwegen erhöhen

Mit der steigenden Zahl der Schulkinder kommt auch der Verkehrssicherheit auf den Schulwegen eine grössere Bedeutung zu. Die Infrastruktur und Organisation der Schulwege müssen der Bevölkerungsentwicklung der vergangenen Jahre und dem wachsenden Verkehrsaufkommen Rechnung tragen. Gemeinsam mit der Schulbehörde werden einfach umzusetzende Massnahmen verfolgt, um die Verkehrssicherheit auf den Schulwegen zeitnah zu verbessern.

V3.1 – Sichere Schulwege

Viele Schulwege queren in Stansstad eine verkehrsorientierte Strasse. Das trifft sowohl auf den Ortsteil Stansstad Dorf als auch die Ortsteile Fürigen und Obbürgen zu. Die Verkehrssicherheit der Schulwege ist daher ausbaufähig. Die Gemeinde setzt in Zusammenarbeit mit den Schulbehörden niederschwellige Massnahmen um, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen (z.B. Drop-off-Zonen, Schulbus oder Schullotsen).

Aufgaben

- Koordination mit Schule;
- Testphase verschiedener Massnahmen (Drop-off-Zonen, Lotsen, etc.);
- Evaluation Massnahmen, evtl. dauerhafte Einführung.

Koordinationsstand

Festsetzung

Zeitraum

Daueraufgabe

Federführung

Gemeinderat

— Fussweg

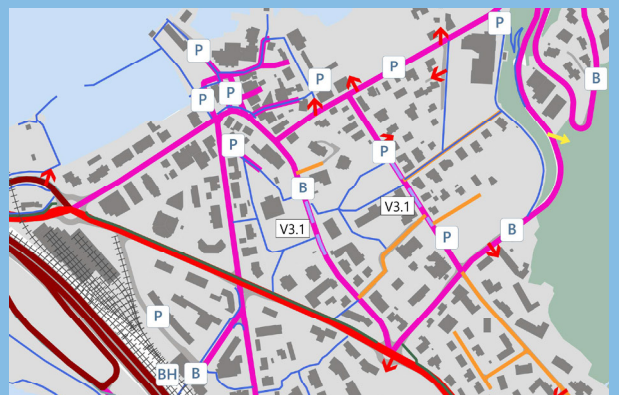


Abb. 17 Plandarstellung sichere Schulwege

V4: Zahl der öffentlichen Parkplätze auf heutigem Bestand halten

Ein Teil der Bevölkerung wünscht sich mehr öffentliche Parkplätze, insbesondere im Dorfzentrum. Gleichzeitig verursachen zusätzliche Parkplätze auch zusätzlichen Verkehr, was die Gemeinde verhindern will. Darum soll die Zahl der öffentlichen Parkplätze auf dem heutigen Bestand gehalten werden. Angestrebt wird stattdessen eine gezielte Lenkung des ruhenden Verkehrs. Damit soll eine gleichmässige Verteilung der Nachfrage auf das bestehende Parkplatz-Angebot ermöglicht werden.

V4.1 – Parkplatz-Reglement überarbeiten

Die Gemeinde Stansstad verfügt über ein Parkplatz-Reglement für die öffentlichen Parkplätze. Es wird den heutigen Bedürfnissen jedoch nicht mehr gerecht. Das Reglement wird darum überarbeitet. In diesem Zusammenhang soll auch das Thema Camper und Wohnmobile im Reglement berücksichtigt und integriert werden. Das Parkplatz-Angebot soll nicht auf die wenigen Spitzentage im Jahr ausgerichtet werden. Wichtig ist hingegen eine gute Signalisation und Lenkung der Autos an diesen Spitzentagen, um chaotische Verkehrssituationen und Parkierungsmanöver zu verhindern.

Aufgaben

- Reglement überarbeiten.

Koordinationsstand

Festsetzung

Zeitraum

Mittelfristig

Federführung

Gemeinderat

Landschaft & Erholung

Strategien und Massnahmen

L1: Regionale Bedürfniskoordination der Sportanlagen

In der Gesellschaft ist ein wachsendes Bedürfnis zur Bewegung feststellbar. Dieses Bedürfnis soll abgeholt werden. Wichtig ist, dass sich die Gemeinden im Kanton Nidwalden hierbei miteinander absprechen und eine gemeinsame Planung vornehmen. In einem kleinen Kanton wie Nidwalden ist es sinnvoll, das Angebot räumlich zu verteilen. Grundlage dieser regionalen Koordination bildet das gemeinsame Ziel, das Angebot der Sportanlagen und -infrastruktur auszubauen. Die Gemeinde Stansstad bringt sich aktiv in diese Koordination ein.

L1.1 – Sportanlagenkonzept in Zusammenarbeit mit Kanton und Gemeinden umsetzen

Der Kanton Nidwalden hat ein kantonales Sportanlagenkonzept erarbeitet. Im Rahmen der Analyse zeigte sich, dass die Mehrheit der Gemeinden mit dem heutigen Angebot an Sportanlagen nicht zufrieden ist. Gewünscht werden etwa ein Hallenbad, Sporthallen im Allgemeinen, Bike-Strecken oder Tennishallen. In der Regel sind die Gemeinden für die Realisierung der Sportanlagen zuständig. Die Gemeinde Stansstad koordiniert die Planung neuer Sportanlagen mit Kanton und Gemeinden, insbesondere den beiden Nachbargemeinden Hergiswil und Stans.

Aufgaben

- Zusammenarbeit mit Kanton und Gemeinden;
- Umsetzung Konzept.

Koordinationsstand

Vororientierung

Zeitraum

Daueraufgabe

Federführung

Gemeinderat, Kanton Nidwalden



Abb. 18 Die Sportanlage bei der Mehrzweckanlage der Gemeinde Stansstad bietet verschiedenste Möglichkeiten.

L1.2 – Zusätzliche Bewegungsangebote im Freien schaffen

Die Bevölkerung wünscht sich vermehrt öffentliche Bewegungsangebote im Freien. Die Gemeinde unterstützt dieses Anliegen, indem sie niederschwellige Angebote schafft. Die Gemeinde berücksichtigt Möglichkeiten zur Bewegung und zum Spielen bei der Freiraumplanung verstärkt.

Aufgaben

- Kontinuierliche Umsetzung.

Koordinationsstand

Festsetzung

Zeitraum

Daueraufgabe

Federführung

Gemeinderat

L2: Modernisierung und Aufwertung der bestehenden Erholungs- und Freizeitinfrastruktur

Stansstad verfügt über eine gute Erholungs- und Freizeitinfrastruktur. Ein Teil davon ist jedoch in die Jahre gekommen oder entspricht nicht mehr den heutigen Bedürfnissen. Die Gemeinde setzt sich darum die Modernisierung und Aufwertung des bestehenden Angebots zum Ziel, um eine attraktive Freizeitinfrastruktur langfristig sicherzustellen.

L2.1 – Strandbad mit zusätzlichen Angeboten modernisieren

Das Strandbad wird 2027 einer Modernisierung und Erneuerung unterzogen. Als beliebter Erholungs- und Freizeitort wird eine laufende Entwicklung des Angebots angestrebt, um den hohen Ansprüchen der Bevölkerung an das Strandbad gerecht zu werden. Dies fördert auch die ganzjährige Benutzung des Strandbads.

Aufgaben

- Kontinuierliche Umsetzung.

Koordinationsstand

Festsetzung

Zeitraum

Kurzfristig

Federführung

Gemeinderat



Abb. 19 Visualisierung Liegewiese Strandbad

L2.2 – Renaturierung Seerosenweg

Gemäss Revitalisierungs-Planung des Kantons Nidwalden soll das Seeufer entlang des Seerosenwegs bis 2028 ökologisch aufgewertet werden. Synergien ergeben sich aus der Pflicht des Bootshafens, im Rahmen einer Neukonzessionierung ökologische Ausgleichsmassnahmen umzusetzen. Ein umfassendes Renaturierungsprojekt am Seerosenweg übersteigt jedoch die planerischen, rechtlichen und finanziellen Kompetenzen des Bootshafens Stansstad. Federführend ist hierfür gemäss Richtplan der Kanton, der auch Eigentümer des Sees und der Uferparzelle am Seerosenweg ist. Sollte der Kanton ein Projekt aufgleisen, werden sich die Gemeinde und der Bootshafen daran beteiligen.

Aufgaben

- Koordination zwischen Kanton, Bootshafen, Gemeinde;
- Beteiligung an Renaturierungsprojekt

Koordinationsstand

Vororientierung

Zeitraum

Mittelfristig

Federführung

Kanton Nidwalden



Abb. 20 Das Ufer am Seerosenweg soll ökologisch aufgewertet und revitalisiert werden.

L3: Biodiversität fördern

L3.1 – Biodiversität auf öffentlichen Grundstücken fördern

Die Gemeinde Stansstad hat im Sommer 2026 einen Fachbericht zur Biodiversität im Siedlungsraum erstellen lassen. Der Bericht schlägt für verschiedene öffentliche Grundstücke (z.B. Schulanlagen oder Friedhof) Massnahmen vor, wie die Biodiversität auf diesen Flächen gefördert und die Umgebung klimatisch optimiert werden kann. Dazu zählen z.B. die Entsiegelung versiegelter Flächen, das Erstellen von Kleinstrukturen zur ökologischen Vernetzung, das Pflanzen zusätzlicher Bäume oder die ökologische Aufwertung ungenutzter Grünstreifen und Brachflächen. Die Gemeinde berücksichtigt die vorgeschlagenen Massnahmen bei der Entwicklung der öffentlichen Grundstücke und setzt diese im Rahmen ihrer Möglichkeiten um.

Aufgaben

- Umsetzen der Massnahmen aus dem Bericht «Biodiversität im Siedlungsraum» vom 10.06.26

Koordinationsstand

Festsetzung

Zeitraum

Daueraufgabe

Federführung

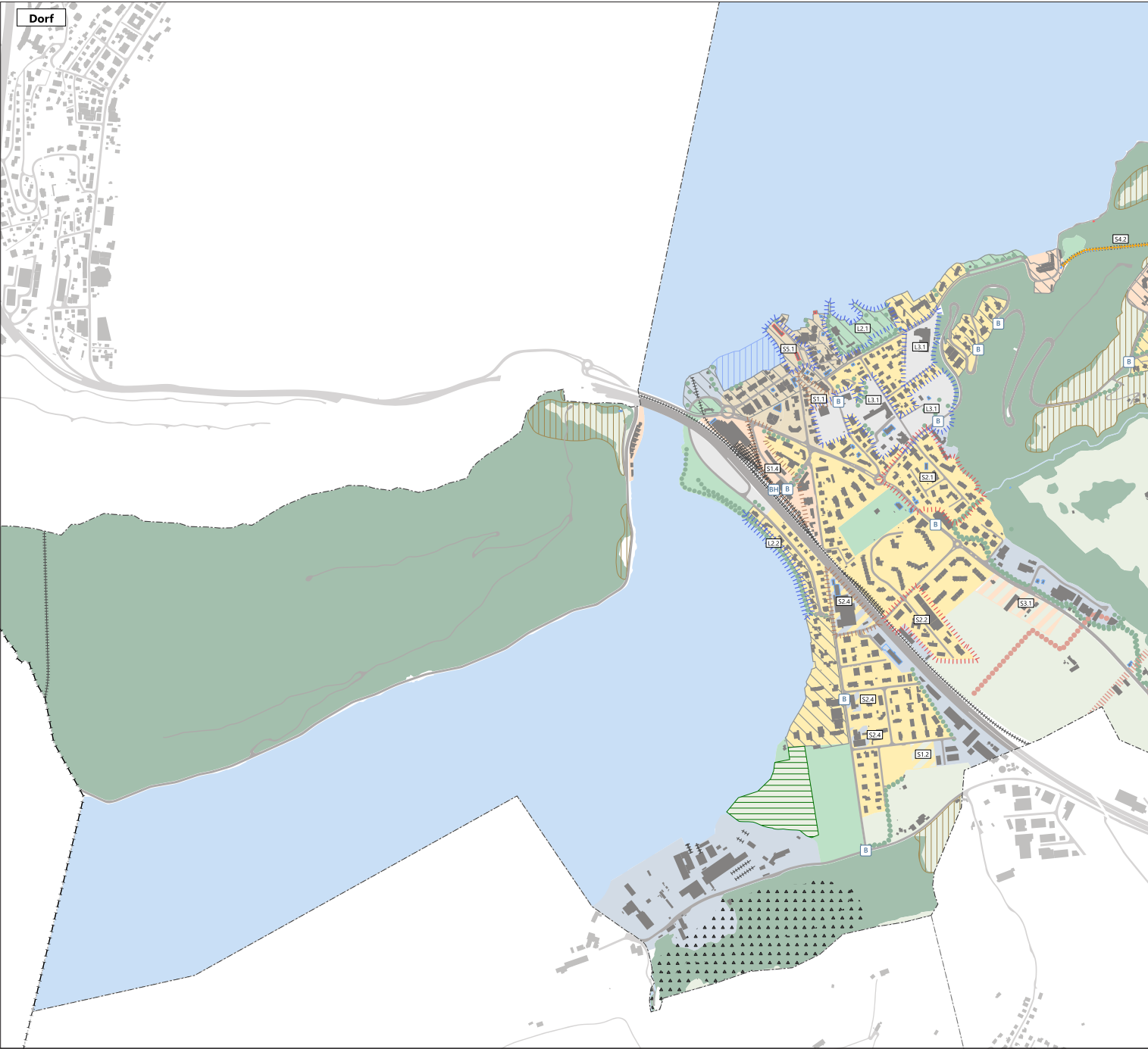
Gemeinderat

-  Aufwertungsgebiet
-  Gebiet für öffentliche Zwecke
-  Naturobjekte gemäss Zonenplan



Abb. 21 Plandarstellung Biodiversität auf öffentlichen Grundstücken fördern

Siedlung & Landschaft



Legende (nicht parzellenscharf)

Ausgangslage

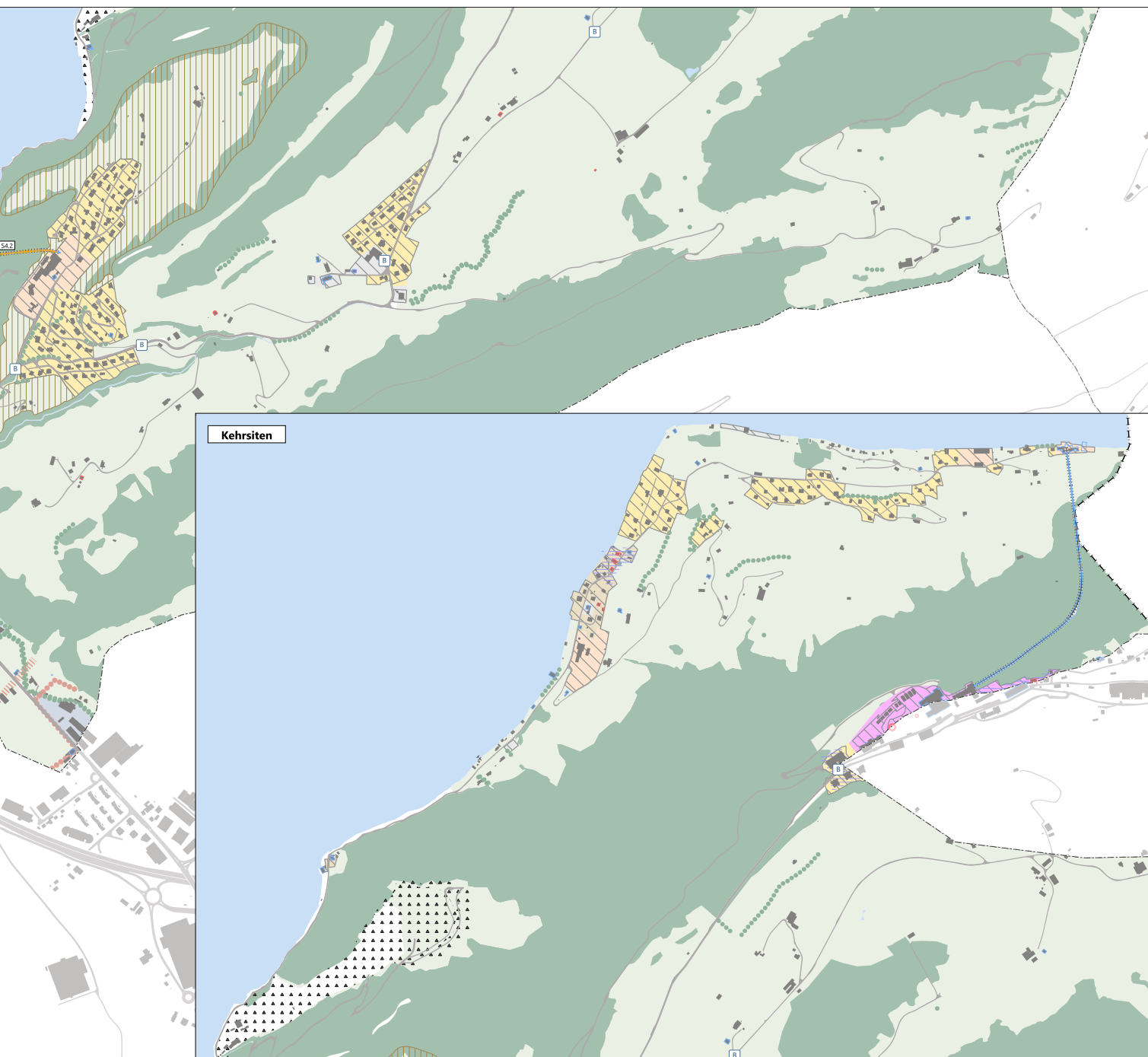
- Wohngebiet
- Kerngebiet
- Arbeitsgebiet
- Mischgebiet
- Hotelresort
- Freiraumgebiet
- Gebiet für öffentliche Zwecke
- Hafengebiet (seeseitig)
- Landschaftsschutzzone kommunal
- Landschaftlich empfindliches Siedlungsgebiet
- ▲ Abbau-, Deponie- und Ablagerungsgebiet
- Naturobjekte gemäss Zonenplan
- Naturobjekte gemäss Zonenplan

kommunaler Richtplan Konzeptaussage

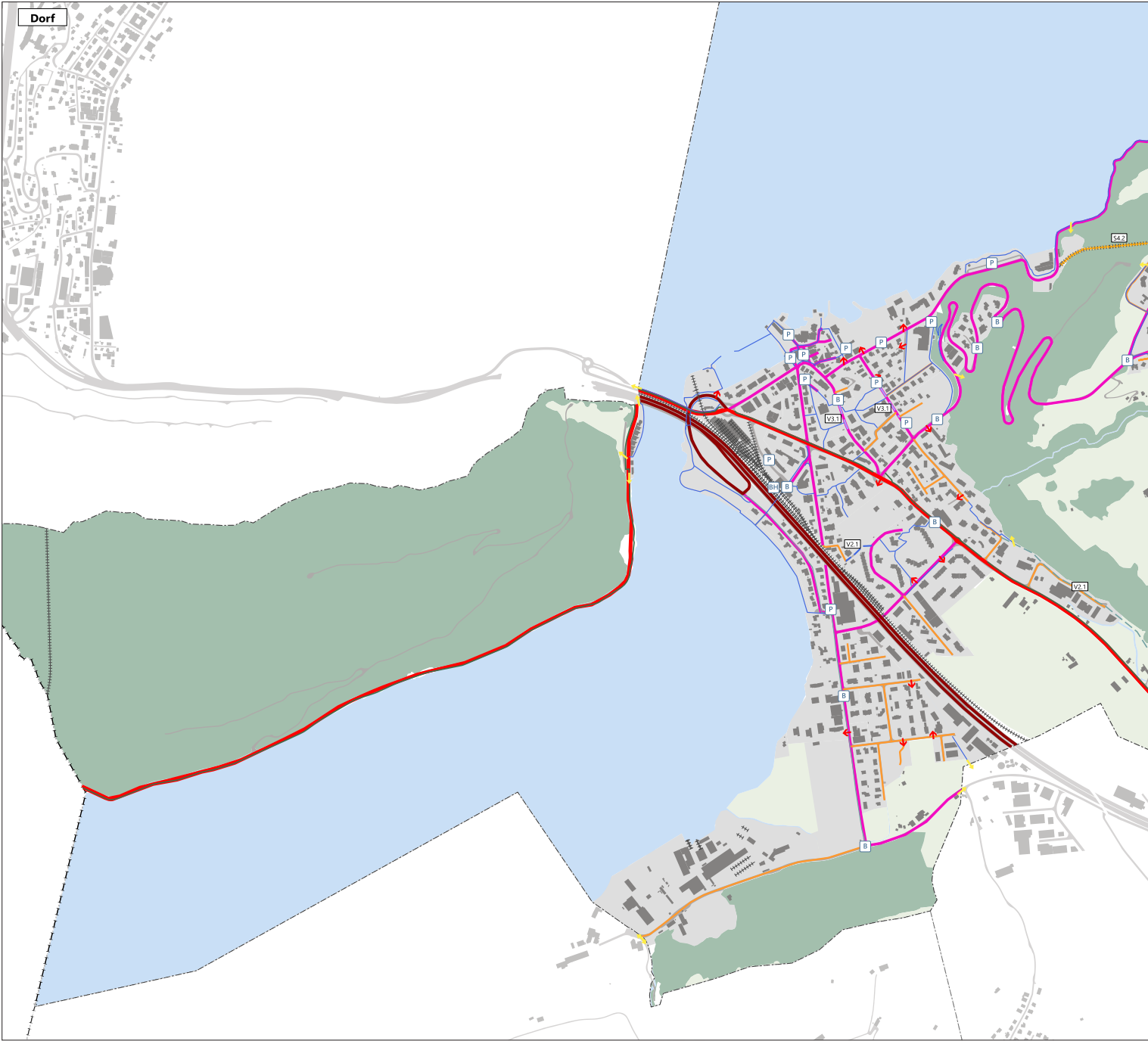
- Erweiterung Wohngebiet
- Erweiterung Mischgebiet
- Transformationsgebiet
- Verdichtungsgebiet
- Aufwertungsgebiet
- Seilbahn (Fürigenbahn)
- Massnahmen gemäss Siedlungsleitbild

Übergeordnete Themen (informativ)

- Verkehrsachsen Bahn
- geschützte Baute
- schutzwürdige Baute
- ISOS schützenswertes Ortsbild
- Siedlungstrenngürtel kantonal
- Siedlungsbegrenzungslinie kantonal
- Bushaltestelle
- Bahnhof
- Naturschutzgebiet kantonal
- Wald
- Gewässer
- Landwirtschaft
- Gemeindegrenze
- Kantonsgrenze



Verkehr



Legende (nicht parzellenscharf)

Ausgangslage

- Siedlungsgebiet
- Sammelstrasse
- Erschliessungsstrasse
- Fussweg
- Velowegnetz kommunal
- Erschliessungshinweis
- Anschluss Langsamverkehr inkl. kant. Wanderweg angrenzende Gemeinde
- Öffentlicher Parkplatz

kommunaler Richtplan Konzeptaussage

- Seilbahn (Fürigenbahn)
- Verkehrssicherheit erhöhen
- Fussweg
- Veloverkehr
- Massnahme gemäss Siedlungsleitbild

Übergeordnete Themen (informativ)

- Verkehrsachsen Bahn
- Nationalstrasse
- Hauptverkehrsstrasse
- Veloweg kantonal
- Bahnhof
- Bushaltestelle
- Wald
- Gewässer
- Landwirtschaft
- Gemeindegrenze
- Kantonsgrenze



Impressum Siedlungsleitbild Stansstad

Beschluss

Gemeinderat Stansstad

Bearbeitung

Planteam S AG
Inseliquai 10, 6005 Luzern
Postfach 3620, 6002 Luzern

Fotografien

Planteam S AG



Gemeinde
Stansstad
Kehrsiten Fürigen Obbürgen

